

Saisonstart im Zillertal

Mit neuen Liften und neuer schwarzer Piste startet das Zillertal in den Winter



Zu Beginn der Saison hat man vielleicht noch Glück und kann leere Pisten wie diese im Zillertal genießen.

© © Zillertal Tourismus / Tom Klocker



Von Angela Dähling

Donnerstag, 28.11.2024, 08:30

Am 6. Dezember starten die Skigebiete im Zillertal ihre Wintersaison. Hochzillertal/Kaltenbach öffnet kommendes Wochenende bereits die Pisten. Neue Lifte erwarten die Wintersportler in der Zillertal Arena.

Zillertal – Das Zillertal zählt zu den schneesichersten Skigebieten Österreichs, denn fast 80 % der Zillertaler Pisten befinden sich auf über 1.700 Metern Seehöhe. Aufgrund der tiefen Temperaturen in letzter Zeit konnten die Beschneiungsanlagen dort auf Hochtouren laufen, Frau Holle lieferte zusätzlichen Schnee. In Kürze sind die Bergbahnen im Zillertal daher startklar: Ab 6. Dezember können Wintersportler in allen vier Großraumgebieten wieder auf top präparierten Pisten wedeln. Und das bis voraussichtlich 21. April 2025.

Eine Woche vor offiziellem Saisonstart geht die Skiregion Hochzillertal-Kaltenbach bereits in den Wochenendbetrieb. Mit dem vorgezogenen Start ziehen die ersten Wintersportler bereits am 30. November und 1. Dezember die ersten Schwünge. Der durchgehende Skibetrieb startet auch hier am 6. Dezember.

Neuer Verbindungslift nach Gerlos

Insgesamt 548 Pistenkilometer und 180 moderne Liftanlagen stehen in den Skigebieten Hochzillertal-Hochfügen-Spieljoch, Zillertal Arena, am Penken und Ahorn in Mayrhofen (Mountopolis) sowie der Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 im Tuxertal zur Verfügung. Diesen Winter gibt es wieder etliche Neuerungen.

Die wohl wichtigste der letzten Jahre ging bekanntlich bereits letztes Jahr in der Zillertal Arena in Betrieb: Die 10er-Gondelbahn Krimml X-Press löste endlich die alte Sesselbahn-Verbindung von Zell nach Gerlos ab. Sie war nicht nur wegen ihrer Kurve, sondern vor allem wegen der eiskalten Winde, die durch die Wilde Krimml fegen, bekannt und gefürchtet. Das ist dank der mit Sitzheizung ausgestatteten Gondelbahn, die bis zu 2400 Personen pro Stunde befördert, zum Glück Geschichte. Die Transportzeit verkürzte sich von 20 auf 6 Minuten.

Heuer ist nun auch auf Gerloser Seite der Verbindung modernisiert worden: Und zwar in Form von der neuen 8er-Sesselbahn Teufeltal, die direkt an den Krimml-X-Press anschließt. Sie ersetzt die 4er-Sesselbahn aus dem Jahr 1998. Ausgestattet mit Sitzheizung und Wetterschutzhaube steigert der neue Lift die Förderkapazität auf 2.750 Personen pro Stunde. „Diese Modernisierung sorgt nicht nur für mehr Komfort, sondern auch für kürzere Wartezeiten bei der Verbindung zwischen Zell und Gerlos“, informieren die Bergbahnchefs Franz Hörl und Franz Kranebitter. Zur Verbindungskette Zell-Gerlos zählt auch der neue Kapaunslift auf Zeller Seite, der im Dezember 2022 in Betrieb ging.

Umweltanwalt gegen neue Piste

Wäre es nach den Zeller Bergbahnen gegangen, hätte man heuer mit dem Bau einer 1,1 km langen neuen Piste zur Talstation der Kapaunsbahn gestartet. Sie sei als Entlastung der dortigen Piste Nr. 20 gedacht, um die man auf dem Weg nach Gerlos nicht herumkommt. Die neue Piste würde von der Piste 19c abzweigen, die unter dem Kreuzjoch-X-Press Lift verläuft. Die Pläne dafür wurden jedoch vorerst auf Eis gelegt, bzw. liegen derzeit beim Verwaltungsgerichtshof.

Der Grund: Die Landesumweltanwaltschaft hat Beschwerde gegen die naturschutzrechtliche Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Schwaz eingelegt, da für die neue 30 Meter breite Abfahrt 46.000 m² Grund auf über 2200 Meter Seehöhe mit schweren Baumaschinen planiert werden müssten. Das habe enorme Auswirkungen auf Flora und Fauna wie Feuchtgebiete, Birkhuhn und Spechtarten, so der Landesumweltanwalt. Kranebitter verweist darauf, dass sich die geplante Piste innerhalb der Skigebietsgrenzen befinde und man alle Regeln beim Pistenbau einhalte. Nun müsse man abwarten.

Hochkrimml: Liftstation mit Supermarkt

Nicht mehr warten muss man auf der Gerlosplatte in Hochkrimml auf einen neuen Lift: Die alte Vierer-Sesselbahn wurde nach 32 Jahren jetzt durch die moderne 6er-Sesselbahn Duxer X-Press ersetzt. Weil in der dortigen Chalet-Siedlung ein

Nahversorger fehlte, beherbergt die neue Talstation neben einer Tiefgarage auch einen Spar-Markt und ein Skidepot.

Gute Skifahrer können sich zudem auf eine neue schwarze Piste am Eingang des Zillertals freuen: „Heiße Kante“ heißt sie, ist 2,7 km lang und befindet sich am Spieljoch. Rund 800 Höhenmeter sind dabei zu überwinden.

Auch am Penken in Mayrhofen wartet man mit einer technischen Innovation auf: Ein neuer Speicherteich reduziert die Beschneiungszeit von 21 auf nur noch 6 Tage. Und am Ahorn findet man mit dem „FalkenSteig“, der frei über Mayrhofen schwebenden „GreifenBrücke“ und der „AussichtsPlattform AdlerAuge“ mit dem intelligenten Fernrohr Viscope besondere Erlebnisse abseits der Piste. Sie sind allesamt Bestandteile des neuen „AlbertAdler ErlebnisWeges“.

Die Skigebiete des Zillertals, die auf erneuerbare Energiequellen wie Wasserkraft und Photovoltaik setzen, tauchen immer wieder unter Top 20 der besten Skigebiete weltweit auf. Wäre es, so top-modern ausgestattet, nicht an der Zeit, einmal die Investitionen und den Ausbau zu stoppen? „Die Zeit der großen Neuerungen ist vorbei. Aber jahrelang nichts mehr zu tun, das spielt sich nicht“, meint Kranebitter. Es gebe immer wieder Sachen, die man verbessern könne.